

1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	<p>Der Start der Koalitionssondierungen sowie die innerparteilichen Diskussionen und Personalwechsel (Rücktritt Ministerpräsident Tillich in Sachsen, Personalien in der SPD-Fraktion) binden die Aufmerksamkeit der scheidenden Regierungskoalition. Zudem verzichten Regierungen in den letzten Amtswochen darauf, Fakten zu schaffen, die ihre Nachfolger politisch einschränken.</p>	
Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke, AfD)	<p>Die Opposition ist derzeit mit der Organisation der Fraktionen bzw. auch mit den anstehenden Koalitionssondierungen stark ausgelastet. Das bindet Ressourcen und Aufmerksamkeit. Tabak und E-Zigaretten spielen wie bei der amtierenden Bundesregierung auch hier nur eine marginale Rolle.</p>	
Bundesrat, Bundesländer	<p>Der Rücktritt von Stanislaw Tillich (CDU, Ministerpräsident von Sachsen) facht die parteiinterne Debatte in der CDU an. Es ist mit einer Kabinettsumbildung zum Jahresende zu rechnen. Sachsen ist ein „Tabak-Land“ mit einem wichtigen PMI-Standort (Heated Tobacco und Zigaretten). Auswirkungen auf die Tabak-Politik bleiben abzuwarten.</p>	
Verwaltung	<p>Der starke Anstieg im Steueraufkommen von Pfeifen-Tabak ist auf Heated Tobacco und Shisha-Tabak zurückzuführen. Die Ministerialverwaltung hat bislang nicht erkennbar Schlüsse für sich daraus gezogen. Jedoch werden derlei Entwicklungen bei den anstehenden Debatten zur Novelle der EU-Tabaksteuerrichtlinie zum Tragen kommen.</p>	
Fachcommunity	<p>Die positiven Botschaften überwiegen im Beobachtungszeitraum. Insbesondere Ergebnisse britischer und US-amerikanischer Einrichtungen werfen ein helles Licht auf die E-Zigarette, während Heated Tobacco teilweise zumindest gedämpfte Kritik erfährt.</p>	
Medien	<p>Die deutschen Medien berichten ausgeglichen-neutral zur E-Zigarette. International relevante Forschungsergebnisse wurden bislang nicht aufgenommen. Jedoch bedarf es bei deutschen Medien oft einiger Zeit zur Befassung mit derlei Nachrichten. Zudem sind die deutschen Medien stark auf die Regierungsbildung fokussiert.</p>	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 17.10.2017

Meldung: In der Bundesrepublik wurden im dritten Quartal 2017 Tabakwaren im Verkaufswert von sieben Mrd. € versteuert. Das waren 12,0% mehr als im Vergleichszeitraum 2016. Grund ist vor allem das 2016 abgesenkte Produktionsvolumen bei Tabak-Zigaretten im Zuge der neuen Regelungen durch TPD2 (z.B. Bildwarnhinweise). Die Tabakindustrie hatte im Vorlauf große Lager angelegt und diese dann abverkauft. Sehr starke Abstiege gab es bei Pfeifentabak (plus 30,8%) und Feinschnitt (plus 14,9%). Bei Pfeifentabaken gilt der wachsende Absatz von Heated Tobacco und Shisha-Tabak als treibende Kraft, beim Feinschnitt ist eine Ausweichbewegung preisbewusster Raucher als Grund auszumachen.

Quelle: destatis.de, spiegel.de, stuttgarter-nachrichten.de, haz.de, dnn.de

2.2. Bundestag

Datum: 18.10.2017, 17.10.2017, 10.10.2017

Meldung: Mittlerweile hat die Bundestagsfraktion von Die Linke ihren Fraktionsvorsitz gewählt. Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch bilden nach kontroversen Verhandlungen mit der Parteiführung die alte neue Doppelspitze. Jan Korte wird parlamentarischer Geschäftsführer.

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat noch über eine neue Fraktionsspitze entschieden. Hier ist ein geschäftsführender Vorstand eingesetzt.

Die [Fraktionsvorsitzenden](#) organisieren die Fraktionsarbeit, indem sie etwa die Sitzungen vorbereiten und für den Zusammenhalt der Fraktion sorgen. Sie repräsentieren die Fraktion nach außen und prägen wesentlich die politische Ausrichtung der Fraktion mit.

Die [Parlamentarischen Geschäftsführer](#) der Fraktionen gelten als die „Manager des Parlaments“. Sie sorgen für den möglichst reibungslosen Ablauf der Plenarsitzungen. Das geschieht zumeist hinter den Kulissen, z.B. in Absprache mit ihren Kollegen aus den anderen Fraktionen.

Quelle: sueddeutsche.de, zeit.de, taz.de, gruene-bundestag.de

Datum: 20.09.2017

Meldung: Mittlerweile liegt eine Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vor. Die Anfrage befasst sich hauptsächlich mit Cannabis, beinhaltet jedoch eine Frage zu Heated Tobacco. Die Bundesregierung verweist auf eine [vorläufige Risikobewertung](#) des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR). Das BfR weist auf den Mangel an Studien hin und plant eine eigene Untersuchung, die im Herbst 2017 starten soll. Es kommt zum vorläufigen Schluss: „Trotz dieses Minimierungsschrittes bleibt nach Auffassung des BfR die Nutzung dieser neuen Tabakprodukte mit erheblichen gesundheitlichen Risiken verbunden. Für die Emissionen von THS wurden mutagene Wirkungen dokumentiert, die zwar im Vergleich zum Zigarettenrauch deutlich schwächer ausgeprägt waren, aber für Dämpfe von E-Zigaretten bei sachgerechter Nutzung nicht nachweisbar sind.“

Quelle: bundestag.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 18.10.2017

Meldung: Stanislaw Tillich (CDU) wird im Dezember 2017 von seinen Posten als sächsischer Ministerpräsident und Vorsitzender der CSU Sachsen zurücktreten. Seine Entscheidung überrascht Partei und politische Partner. Tillich zieht damit die Konsequenzen des starken Stimmverlustes der CDU in Sachsen bei der Bundestagswahl. Als Nachfolger für beide Ämter schlägt Tillich seinen langjährigen Generalsekretär Michael Kretschmer vor.

Einordnung/Empfehlung: Es ist davon auszugehen, dass mit dem Wechsel des Ministerpräsidenten auch eine Kabinettsumbildung erfolgt. Es wird empfohlen, dies zu beobachten und bei Änderungen den neuen politischen Ressortleitungen relevanter Ministerien ein Schreiben zu schicken. Damit kann sich der Verband bei neuen Ministern im von PMI dominierten Bundesland bekannt machen.

Quelle: faz.net, tagesspiegel.de, spiegel.de, dnn.de

Datum: 12.10.2017, 04.10.2017

Meldung: Die Linke im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern fordert nach dem Beispiel des Bundes auch für das Land einen Sucht- und Drogenbeauftragten. Der Drogenbeauftragte solle die Aktivitäten auf diesem Gebiet koordinieren und Regierung wie Parlament beratend zur Seite stehen. Regelmäßig solle ein Sucht- und Drogenbericht vorgelegt werden, der auch Handlungsempfehlungen für die Politik enthält. Die Linke begründet ihre Forderung mit den steigenden Zahlen an Drogenkonsumenten und -delikten.

Zuvor hatte der [Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtages von NRW](#) dem Plenum empfohlen, den Gesetzentwurf der AfD zur Lockerung des Nichtraucherschutzes in der Gastronomie abzulehnen. Die zweite Lesung soll voraussichtlich am 15., 16. oder 17.11.2017 stattfinden.

Quelle: abendblatt.de, www.welt.de, landtag.nrw.de

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 18.10.2017, 10.10.2017

Meldung: Die EU-Kommission steht weiterhin zu ihren Plänen zur Einführung eines Sicherheitssystems zur Bekämpfung des Tabaksmuggels (Track&Trace, siehe Report 57, 50). Die Anhörung dazu wurde am zweiten Oktober beendet. Unter anderem Deutschland, Frankreich und Italien kritisierten die Vorschläge. Sie seien zu komplex und brächten einen hohen Verwaltungsaufwand mit sich. Das System verhindere kaum den Schmuggel aus nicht-EU-Staaten und könne Probleme beim Handel mit Drittstaaten verursachen.

Der Bundesverband der Zigarrenindustrie kritisiert das Vorgehen der EU-Kommission und fordert die weitere Anpassung der geplanten Durchführungsrechtsakte. Er sieht die klein- und mittelständische Branche im Übermaß gefordert.

Quelle: euractiv.de, zigarren-verband.de

Datum: 16.10.2017, 08.10.2017

Meldung: In Großbritannien nutzen Cannabis-Konsumenten vermehrt E-Zigaretten, die sie mit Cannabis-Öl, -Wachs oder -Elixieren betreiben. Damit würden sie versuchen, den Konsum zu maskieren. Laut Erhebungen britischer Experten des NHS Foundation Trust und des King's College London konsumieren 13,6% der Dampfer und 39% derjenigen, die nach eigene Aussagen mal gedampft haben, auch harte illegale Drogen wie Amphetamine oder Kokaïn mit der E-Zigarette. Die Dampfer nehmen laut den Forschern an, dass diese Art des Konsums sicherer sei. Eine [neue US-Studie](#) warnt zudem vor zusätzlich schädigenden Wirkungen beim Cannabis-Verdampfen durch [Terpene](#), die auch beim konventionellen E-Zigaretten auftreten können.

Quelle: manchestereveningnews.co.uk, dailymail.co.uk

Datum: 10.10.2017

Meldung: Forscher des Universitätsklinikums Lausanne um Ph.D. Gerhard Gmel haben herausgefunden, dass Schnupftabak, Snus und ähnliche Produkte keinen positiven Effekt auf das Rauchen haben. Sie erhöhen sogar die Wahrscheinlichkeit, dass junge Menschen mit dem Zigarettenrauchen anfangen. In Norwegen und Schweden ist der Zigarettenkonsum gesunken, während Snus immer beliebter wurde. Kritiker vermuten jedoch, dass dies weniger auf Snus als auf Antirauchkampagnen zurückzuführen sei. Die Autoren betonen, dass der Effekt von rauchfreien Alternativen spezifisch untersucht werden müsse, bevor derlei Produkte aufgrund von möglichen Gesundheitsvorteilen zugelassen werden.

Quelle: academic.oup.com, blick.ch, nzz.ch

2.5. Fachcommunity

Datum: 18.10.2017, 17.10.2017, 10.10.2017

Meldung: US-Forscher haben herausgefunden, dass Tabak-Zigaretten mit verringertem Nikotingehalt ein niedrigeres Suchtpotenzial aufweisen. Damit wird der Ansatz der US-Aufsichtsbehörde FDA, langfristig den Nikotingehalt von Tabakwaren zu reduzieren, bestätigt. Dr. Carrie Wade vom wirtschaftsnahen Think Tank „[R Street Institute](#)“ kritisiert dies. Nikotinreduzierte Zigaretten hätten keinen positiven Effekt auf Raucher, die nicht aufhören wollen – im Gegenteil. Dem [Think Tank](#) zufolge schwächen strikte Regulierungen und Dampfverbote das gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette.

Quelle: vapingpost.com, jamanetwork.com, thenewamerican.com, arabianbusiness.com

Datum: 18.10.2017, 12.10.2017, 11.10.2017

Meldung: US-Forscher sagen Heated Tobacco eine steigende Popularität und einen ähnlich großen Erfolg wie in Japan voraus. Ein Team um Ph.D. John W. Ayers (San Diego State University) analysierte dazu Google-Suchanfragen in den USA. Allein 2015 sei die Anzahl der Suchaufträge um 1.426% gestiegen. Zwischen 2015 und 2017 betrug der Anstieg weitere 3.000%. Ayers geht zudem davon aus, dass das FDA iQOS die Bescheinigung als risikoarmes Produkt zugestehen wird. Ihm und seinem Team zufolge hat Heated Tobacco das Potential, die E-Zigarette zu überflügeln. Die Autoren sehen Attraktivitätsvorteile bei Heated

Tobacco. [US-Fachmedien](#) titeln, dass ein Absinken der Beliebtheit der E-Zigarette der Durchbruch für Heated Tobacco sein kann.

Die Autoren bewerten Heated Tobacco jedoch skeptisch. Sie plädieren für mehr Forschung zu den Risiken des Produkts und monieren, dass Heated Tobacco bei Nichtrauchern und Jugendlichen an Attraktivität/Bekanntheit gewinnt. Ferner heben die Autoren hervor, dass E-Zigaretten von klein- und mittelständischen Unternehmen herkommen und nicht von der Tabak-Industrie. Heated Tobacco hingegen sei komplett in der Hand der Tabak-Industrie, so eine kritische Anmerkung.

Die Studien-Autoren empfehlen, dass Gesundheits-Akteure Heated Tobacco im Auge behalten sollten. Ferner sind sie dafür, Heated Tobacco bei der Tabak-Prävention wie andere Tabak-Produkte zu behandeln.

Debora Arnott (Leiterin der Anti-Tabak-NGO ASH) kommt in einigen Artikeln zur Studie zu Wort: „From what we know so far, it is likely heat-not-burn products are less harmful than smoking, but more harmful than electronic cigarettes.“

Quelle: journals.plos.org (Studie), stanford.edu, eurekaalert.org, medpagetoday.com, joe.co.uk, sandiegouniontribune.com, thesun.co.uk, dailymail.co.uk, upi.com, medicalxpress.com

Datum: 16.10.2017

Meldung: Kanadische Forscher um Ariane Lechasseur (Universität Laval, Quebec) untersuchten die Auswirkungen der Exposition von Liquid-Dampf. Ihnen zufolge kommt es nicht bei Nikotin oder Aromen zu unerwarteten Ergebnissen, wohl aber bei Glycerin und Propylenglykol. Hier stellten sie negative Auswirkungen auf den Tag-Nacht-Rhythmus und die damit verbundene Gene fest.

Quelle: onlinelibrary.wiley.com (Studie)

Datum: 15.10.2017, 14.10.2017, 12.10.2017, 05.10.2017

Meldung: Chia Kee Seng, Professor für Public Health an der National University of Singapore, fordert striktere Maßnahmen gegen das Rauchen. Daneben bewertet er die E-Zigarette und Heated Tobacco als genauso schädlich wie Tabak-Zigaretten. Er befürwortet das Verbot dieser Produkte und die weitere Denormalisierung des Rauchens. Währenddessen verzeichnet Singapur einen starken Anstieg des Schmuggels mit E-Zigaretten.

Derweil haben französische Forscher einen neuen Dampfer-Simulator – analog zu einem automatisierten Tabakrauch-Roboter – vorgestellt. Die Versuchsmaschine wurde bereits von mehreren Normungs-Instituten (AFNOR, CEN, ISO) anerkannt.

Quelle: themalaymailonline.com, vapingpost.com, ibtimes.sg, mdpi.com

Datum: 11.10.2017

Meldung: Dr. David Levy (Georgetown University) hat eine neue E-Zigarettenstudie herausgegeben. Ihm zufolge dampfen 0,9% der US-Amerikaner regelmäßig und 2,1% gelegentlich. 7,7% hätten schon einmal eine E-Zigarette konsumiert. Levy stellt fest, dass Viel-Raucher eher E-Zigaretten regelmäßig dampfen, als Raucher mit geringerem Tabak-Konsum. Zudem

hebt die Studie hervor, dass in US-Bundesstaaten mit geringeren Tabak-Steuern und einer weniger strikten Tabakkontrollpolitik eher regelmäßig gedampft wird.

Derweil untersagt die US-Aufsichtsbehörde FDA die Abgabe von E-Zigaretten und Liquids zu Promotion-Zwecken. Die Behörde begründet den Schritt mit dem Jugendschutz.

Quelle: mdpi.com, fda.gov, thehill.com

Datum: 11.10.2017

Meldung: Forscher um Prof. Piers Dawes (Universität Manchester) haben bestätigt, dass Passivraucher häufiger einen Hörverlust bekommen, als Menschen, die keinem Zigarettenrauch ausgesetzt sind. Die Wahrscheinlichkeit eines Gehörverlustes sei bei ihnen um 28% höher. Bei Passivrauchern seien auch Ohrerkrankungen wie z.B. Mittelohrentzündung häufiger. Die Wahrscheinlichkeit für Hörminderungen bei Rauchern läge um 15,1% höher ist als bei Nichtrauchern.

Quelle: unternehmen-heute.de, manchester.ac.uk

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 18.10.2017, 17.10.2017

Meldung: Die Interessengemeinschaft E-Dampfen (ig-ed) startet eine [Online-Umfrage](#) unter Dampfern. Die NGO will damit Informationen sammeln, um Fragen potenzieller Einsteiger besser beantworten zu können. Im Fragenkatalog wurden zudem Fragen von Prof. Bernhard Meyer aufgenommen.

Derweil befassen sich kleine Online-Auto-Magazine (Witmann Media) mit dem Dampfen beim Fahren. Sie plädieren für einen Dampf-Verzicht, berichten jedoch ausgewogen.

Quelle: ig-ed.org, auto-presse.de, motorzeitung.de

Datum: 15.10.2017, 13.10.2017, 12.10.2017, 10.10.2017, 09.10.2017

Meldung: Die „British Psychological Society“ (BSP) spricht sich in ihrem neuesten Report für die E-Zigarette als Unterstützung beim Tabakstopp aus. Die Vereinigung empfiehlt, dass die staatlichen Gesundheitseinrichtungen die E-Zigarette aktiv als Methode zum Rauchstopp unterstützen. Daneben wird empfohlen, E-Zigaretten nicht extra zu besteuern, nicht in die Rauchverbote aufzunehmen und Werbung zur Information der Öffentlichkeit zu ermöglichen. Co-Autorin Dr. Lynne Dawkins (London South Bank University): „For smokers trying to quit, e-cigarettes are more attractive than traditional smoking cessation methods, such as nicotine replacement therapy, and at least as effective.“

Die Anti-Tabak-NGO ASH begrüßt den Bericht und pflichtet der BSP bei. Auch ASH sieht in der E-Zigarette einen probaten Weg zum Tabakstopp und hebt die Bedeutung der Ratschläge von Gesundheits-Akteuren hervor.

Währenddessen kommt aus der britischen E-Zigarettenbranche die Nachricht, dass mit der Empfehlung der E-Zigarette in der NHS-Kampagne „Stoptober“ (siehe Report 57) der Verkauf von Starter-Paketen um 37% gestiegen sei.

Derweil unterstützt die US-Drogeriekette „CVS Health“ die Bemühungen der Stiftung „CATCH Global Foundation“, Jugendliche in den USA von E-Zigarettenkonsum abzuhalten mit einer halben Million US\$.

Quelle: bps.org.uk, bps.org.uk (Report), ash.org.uk, londonlovesbusiness.com, zenopa.com, sciencedaily.com, prnewswire.com

Datum: 10.10.2017

Meldung: Das Deutsche Krebsforschungszentrum wurde erneut als WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle bestätigt. Damit wird das DKFZ bis Ende November 2021 weiter gegen den Tabakkonsum in Deutschland zu Felde ziehen. Neben den Maßnahmen zur Tabakprävention erheben die Forscher laut der Pressemitteilung auch Daten zur Nutzung von E-Zigaretten.

Quelle: dkfz.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 18.10.2017, 16.10.2017, 12.10.2017, 10.10.2017

Meldung: Laut der internationalen Großbank BNP Paribas erwägen Japan und Südkorea (Reports 52, 54-56) die Besteuerung von Heated Tobacco. In Südkorea steigt der Import/Verkauf von E-Zigaretten seit der Erhöhung der Tabaksteuern 2015 sichtlich an.

In der Zwischenzeit verlautbarte der australische Gesundheitsminister, dass er am Verbot (nikotinhaltiger) E-Zigaretten festhält. Er sieht dahinter eine Strategie der großen Tabak-Konzerne. Laut [Berichten](#) bleiben „Down Under“ nikotinhaltige E-Zigaretten verboten.

International Gegenwind durch tabakkritische Gesundheitsexperten bekommt auch die von PMI geförderte Stiftung gegen das Tabakrauchen „Foundation for a Smoke-Free World“ (Reports 56, 57).

Ferner müssen die Tabak-Konzerne ab November 2017 für ein Jahr Anzeigen und TV-Spots zur Aufklärung über die Risiken des Rauchens schalten. Hintergrund ist ein Gerichtsurteil von 2012. Australische Experten befürwortet dieselbe Maßnahme in Australien.

Quelle: bloomberg.com, abc.net.au, medscape.com, theguardian.com, journalnow.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
20.10.2017	Start der Koalitionsge- spräche in „großer Runde“	CDU/CSU, FDP, Bündnis90/Die Grünen	Berlin	svz.de
20.- 22.10.2017	42. Bundesdelegierten- konferenz	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene.de
24.10.2017	Konstituierende Sitzung Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.10.2017	BfTG- Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	bftg.org
02./03.11.2 017	TJI Campus 'Industry 4.0 (mit Vortrag von Maximili- an Jell, PMI, Head of re- gulatory affairs and re- duced risk products)	Tobacco Journal International (TJI)	Mainz	tobaccojournal.com , tji-campus.com
08.11.2017	Veranstaltung „Nikotin ohne Rauch? Was sind die Chancen und Grenzen der Tobacco-Harm- Reduction?“	PMI	o.A.	o.A.
14./15.11.2 017	30. LAV-Sitzung	Länderarbeits- gemeinschaft Verbraucher- schutz	Chem- nitz	<a href="http://verbraucherschutz-
ministerkonfe-
renz.de">verbraucherschutz- ministerkonfe- renz.de
15.11.2017	Deutscher Handelskon- gress	Managementfo- rum	Berlin	handelskongress.de
15.11.2017	IHK Nord zu aktuellen Themen	Arbeitsgemein- schaft Nord- deutscher IHK	Berlin	ihk-nord.de
15.- 17.11.2017	Plenarsitzung Landtag NRW (Debatte um Nicht- raucherschutz geplant)	Landtag NRW	Düs- seldorf	landtag.nrw
06./07.12.2 017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidel- berg	dkfz.de
07.- 09.12.2017	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd.de
11./12.12.2 017	Handelsblatt- Jahrestagung Health 2017	Handelsblatt	Berlin	handelsblatt.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.